Zum Thema Sterben

Autor(en): **Gajdorus, Jiri**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF**

Band (Jahr): **26 (1984)**

Heft 11: **Leben - Sterben**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-157000

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

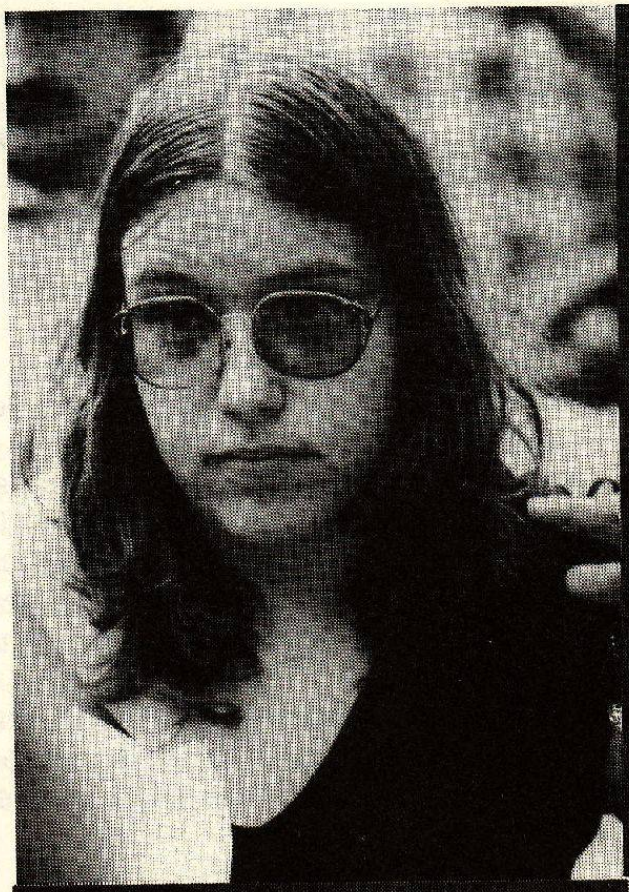
Zum thema sterben

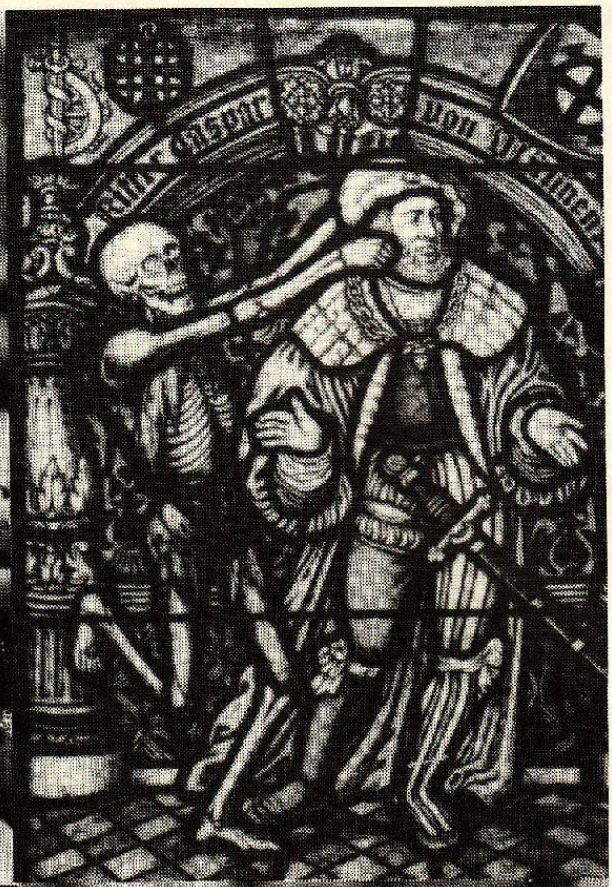
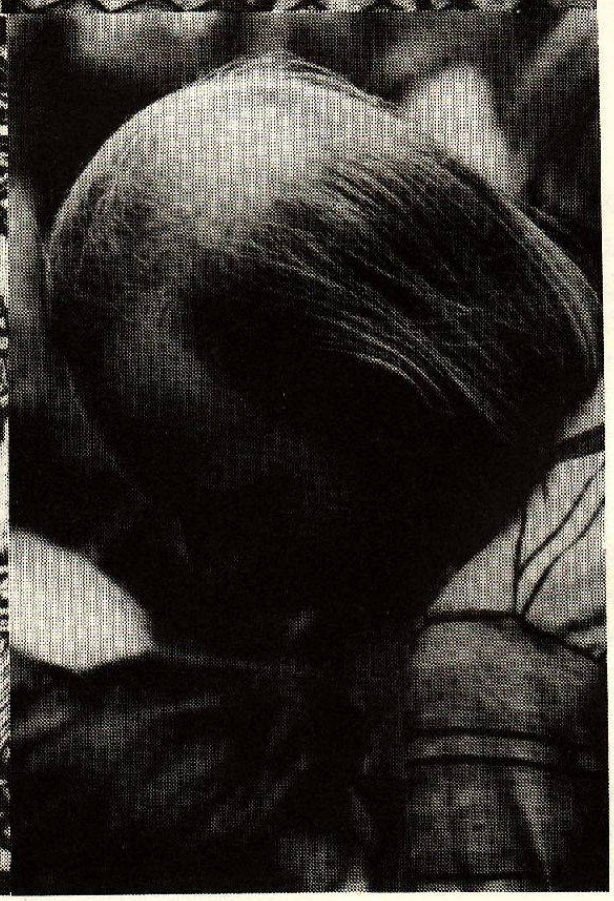
Während ich mit Lise in Luzern den letzten Puls montiert habe, erreichte mich die nachricht, dass meine mutter gestorben sei.

Sofort kam mir die idee, diesen umstand, exklusiv für den Puls, auszuschlachten. Bei der abdankung kamen da nämlich noch einige knopen (?) dazu.
Meine mutter hatte krebs. Zweimal schon wurde sie an der brust operiert. Bei der zweiten operation haben sie ihr die ganze linke brust weggenommen. (Mir wurde mal der blinddarm abgenommen, ich durfte ihn mit nach hause nehmen. Meine mutter bekam ihre brust nicht mit. Ist ja jetzt auch egal.) Meine mutter hat sich gut erholt und hat noch viele auslandreisen gewagt. Rom. London. Kanarische inseln und so.
Diesen sommer hat sich dann ihr zustand drastisch verschlechtert. Sie magerte bis zum skelett ab, der krebs begann zu wuchern, sie wollte sich nicht mehr operieren lassen. Sie hat den lebenswillen nie verloren, plante weiter und liess sich von einer geistheilerin behandeln, am 22. september starb meine mutter.

Aber das danach, ich musste die todesanzeigen verschicken, dem pfarrer tips für die abdankung geben usw. Die abdankung kam dann auch, der pfarrer erzählte von der gnade seines chefs und seine version vom leben meiner mutter. Das lokal war etwa halb voll, die leute sassen mit trockenen kehlen herum, ich musste meine MIKAMUS herumreichen und sah mir mal die kränze an. «Unserem werten chef, firma trala & Co.» nb. meine mutter war krankenschwester.
Mich überkam eine bittere wut, da wollten sie auch noch den sarg öffnen. Ich habe nicht hingesehen, schliesslich weiss ich ja, wie ein zombie aussieht.
Danach gingen wir alle zusammen zum stoller, aber niemand bestellte ein eis.
Am nächsten tag war dann die beisetzung. Wir haben ein familiengrab. Mein grossvater ist schon dort und meine grossmutter obendrauf, das heisst, meine grosseltern sind im himmel, nur ihre asche ist auf dem friedhof. Nun wurde einfach die urne mit meiner mutter obendrauf gelegt, wenn es keine verwechslung mehr gab.
Soll ich jetzt traurig sein, weil mir der liebe gott meine mami geschnappt hat? oder was!
Ich glaube, in diesem fall ist trauer egoismus. Keiner weiss ja, was drüben wirklich mit uns geschieht. Jede religion hat ihren fahrplan, aber züge halten sich auch nicht immer daran.

Jiri





IHVD.